



E-Paper

Leserangebote

Leserreisen

Monatsquiz

Aboshop SZ

Abo **«Peinlicher Auftritt»**

Armee ärgert sich über Häme nach Paris-Defilee

Die missglückte Parade zum französischen Nationalfeiertag gibt auch Tage danach noch zu reden.



Rico Bandle

Publiziert: 18.07.2020, 23:00

41 Kommentare



41



Gleichschritt geht anders: Das Grüppchen der Schweizer Armee am französischen Nationalfeiertag.

Video: AP

Es war ein gefundenes Fressen für alle, die sich gerne über die Armee lustig machen. Am französischen Nationalfeiertag zogen lauter Militärs im millimetergenauen Gleichschritt an der Ehrentribüne mit Präsident Emmanuel Macron vorbei. Und dann kamen die Schweizer. Ein Trupp von gerade mal vier Mann, alle mit unterschiedlicher Körpergrösse. Anders als die meisten Kompanien vor und nach ihnen trugen sie keine schicken Ausgangsuniformen, sondern einen schlichten Tarnanzug.

Dann erst passierte der wahre Fauxpas: Der Fahnenträger kam aus dem Tritt, mit der Synchronität war es damit vorbei. Die bescheidene Schweizer Delegation wirkte wie eine Grüpelturniermannschaft, die sich in die Champions League verirrt hatte.

Man habe «eine ausgezeichnete Figur» gemacht

Die Armee geriet unter Rechtfertigungsdruck. Und machte dabei alles noch schlimmer. Oberstleutnant Sébastien Rouge, der das Detachement in Paris angeführt hatte, sagte gegenüber SRF: «Wir haben zwei Tage für dieses riesige Manöver geprobt.» Armeesprecher Daniel Reist erklärte: «Die Verhältnisse und die Stimmung auf der Place de la Concorde waren sehr emotional, rote Linien auf dem Boden zeigten, wo genau Präsident Macron begrüsst werden musste, der Stress war gross, auch wenn bei den verschiedenen Marsch- und Hauptproben alles problemlos verlaufen war.» Abgesehen von den zehn Sekunden, die auf einigen Videos zu sehen waren, hätten die Offiziere «eine ausgezeichnete Figur» gemacht.

«Es sah ja lustig aus, man könnte es auch mit Humor nehmen.»

Thomas Hurter, SVP-Nationalrat und Militärpilot

SVP-Nationalrat und Militärpilot Thomas Hurter sieht dies anders: «Es war ein peinlicher Auftritt. Die Armee hat die einmalige Chance verpasst, sich positiv zu präsentieren.» Überbewerten sollte man das Malheur aber nicht. «Es sah ja lustig aus, man könnte es auch mit Humor nehmen.»

Tatsächlich wurde die Sache ausserhalb der Schweiz bisher nirgends zum Thema gemacht. Anders als einst die Rede von Bundesrat Johann Schneider-Ammann («Rire c'est bon pour la santé»), die auch in internationalen Medien tagelang für Belustigung sorgte.

Bescheidener Auftritt ist Programm

Dass die Schweizer Armee im Gegensatz zu den meisten anderen Truppen im Kampfenü auftrat, dem sogenannten Dienstanzug 90, war gemäss dem 80-seitigen Fahnenreglement korrekt. Hurter findet dies auch richtig so. «Wir sind keine Show-Armee, die sich in schicken Uniformen präsentiert. Ein Koch tritt auch mit Kochschürze vor seine Gäste.»

Auch daran, dass die Armee nur mit vier Mann marschiert sei – dem Fähnrich, der zweiköpfigen Fahnenwache und dem Offizier an der Spitze – hat er nichts einzuwenden. «Wären sie mit mehr Leuten nach Paris gefahren, hätte man ihnen Geldverschwendung vorgeworfen.»

Bei der Armee ärgert man sich mittlerweile weniger über den verpatzten Auftritt als über die Reaktionen darauf. Sprecher Reist: «In den Kommentaren auf den sozialen Medien und in rund 50 Bürgermails an die Armee kommen Häme und Beleidigungen zum Ausdruck, die unschön und nicht verdient sind.» In den Online-Foren findet man aber durchaus auch Voten, die den Vorfall positiv sehen, wenn auch unfreiwillig: Er sei Ausdruck für ein Land, dessen mündige Bürger nur ungern vor Würdenträgern im Gleichschritt laufen.

SonntagsZeitung

Dieser Text stammt aus der aktuellen Ausgabe. Jetzt alle Artikel im E-Paper der SonntagsZeitung lesen: [App für iOS](#) – [App für Android](#) – [Web-App](#)

Publiziert: 18.07.2020, 23:00

41 Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar

1500

Ich habe die [Kommentar-Regeln](#) gelesen und akzeptiere diese.

[Kommentar abschicken](#)

Sie sind angemeldet als: [Martin Leu](#) [Ändern](#)

Christian Suter

22.07.2020

Einfach nur peinlich! - an einer Parade geht es schliesslich um die Präsentation und nicht ums Treffen - deshalb NICHT im „Übergwändli“ und mit Waffe. Dafür im Gleichschritt und mit schicker Uniform!

Wir wollen die Franzosen ja nicht überfallen, sondern sind bei ihnen an einem Feiertag zu Gast.

^ | v | [Antworten](#) | [Melden](#)

[Alle Kommentare anzeigen](#) v

MEHR ZUM THEMA



Missglückter Auftritt am 14 juillet

Schweizer Armee blamiert sich in Paris

Vier Schweizer Armeeinghörige nahmen am Dienstag in Frankreichs Kapitale an den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag teil. Bilder beweisen, dass sie nicht im Gleichschritt marschierten.

[🕒](#) 16.07.2020



Abo **Armee plant für zweite Welle**

Den Sanitätssoldaten droht der nächste Einsatz

Breitet sich die Pandemie wieder aus wie im Frühling, werden viele Armeeinghörige erneut aufgeboten. Denn auch wer alle WK-Tage geleistet hat, bleibt noch einige Zeit dienstpflchtig und muss somit einrücken.

[🕒](#) 07.07.2020



Abo **Schweizer Armee ist Corona-Hölle**

Stoppt die Corona-RS, alles andere ist verantwortungslos!

Nirgendwo sonst stecken sich so viele junge Menschen mit Corona an wie in der Schweizer Armee. Die Rekrutenschule, die diese Woche begann, muss daher abgesagt werden.

MEINUNG

[🕒](#) 03.07.2020